

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des **GEMEINDERATES** der Gemeinde Desselbrunn am
27. Mai 2024, Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Anwesende:

1. Bgm. Hochleitner Michael
2. Vize-Bgm. Hühnmair Margareta
3. GV. Gruber Rudolf
4. GR. Kapsamer Jürgen
5. GR. Loderbauer Renate
6. GR. Föttinger Alfred
7. GR. Müller-Kreutzer August
8. GR. Pabst Ursula
9. GR. Pamminger Johann
10. GR. Gruber Michael
11. Vize-Bgm. Kreuzer Manuel
12. GR. Strasser Manfred
13. GR. Kreuzer Simone
14. GR. Messics Roland
15. GR. Asamer Johannes
16. GR. Steininger Thomas
17. GR. Thaller Richard

Ersatzmitglieder

Ers.-GR. Pichler Franz
Ers.-GR. Loitelsberger Josef

Es fehlen, entschuldigt:
GV. Grafinger Dieter
GR. Hochreiter Heidelinde

Die Leiterin des Gemeindeamtes: AL Müller-Kreutzer Katharina

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO.1990) : -----

Die Schriftführerin (§ 54 Abs. 2 OÖ. GemO. 1990): VB. Maria Lederer

Es sind Besucher bei der Gemeinderatssitzung anwesend.

Der Vorsitzende eröffnet um **19.30** Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister – einberufen wurde;

- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am **16. Mai 2024** unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Terminfestsetzung erfolgte bereits im Sitzungsplan, daher war keine nachweisliche Zustellung erforderlich;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 21. März 2024 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschriften bis zum Sitzungsende Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Desselbrunn Nr. 62 – „Dorfkiste“ (BE. Bgm. Hochleitner)
 - a) Mietvertrag
 - b) Auftragsvergabe
3. Kindercampus Desselbrunn - Erweiterung (BE. Bgm. Hochleitner)
4. Allfälliges

1. Tagesordnungspunkt: Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Hochleitner berichtet, dass

- es sich bei der heutigen Sitzung um eine zusätzliche handelt. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme. Im Nachhinein ist im Gasthaus Kastenhuber zum gemütlichen Beisammensein reserviert.
- in der Gemeinderatssitzung vom 21. März 2024 unter TOP 10 dem Krankengruppenversicherungsvertrag zugestimmt wurde. Eine rechtliche Prüfung bestätigte, dass der Abschluss des Krankengruppenversicherungsvertrag in dieser rechtlich korrekt ist. Die Enthaltung von GV. Grafinger bei diesem Tagesordnungspunkt war wichtig, als auch die ausführliche und genaue Kommunikation zur Vertragsbasis. Einzige Anmerkung war, dass eine andere Person als Berichterstatter idealer gewesen wäre.
- am 24. April 2024 ein Schreiben der OÖ. Landesregierung einging bzgl. der Sonder-BZ-Mittel für das Haushaltsjahr 2024. Die Gemeinde Desselbrunn erhält somit EUR 115.700,00 die zur freien Verfügung sind. Die Mittelverwendung wird mit dem bzw. im

Nachtragsvoranschlag beschlossen, wobei voraussichtlich ein Großteil für die Erweiterung des Kindergartenzubaus investiert wird.

- am 6. Mai 2024 bei der Leader Region Vöckla-Ager durch ihn als Bürgermeister das Projekt „Dorfkiste“ Desselbrunn vor dem Projektauswahl-Gremium präsentiert wurde. Dieses Projekt wurde positiv gewertet und ausgewählt. 40 % der eingereichten Investitionskosten werden durch Leader gefördert.
- am 14. Mai 2024 die Güterwege Berg und Bubenland mit einem Spritzbelag saniert wurden. Die Kosten dazu werden vom Güterwegeerhaltungsverband getragen.
- am 24. Juni 2024 die Personalbeiratssitzung des Bauhofverbandes Desselbrunn-Rüstorf stattfindet. Zurzeit läuft noch die Stellenausschreibung für einen Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Schulwarttätigkeiten in der VS Rüstorf. Im Vorfeld gab es dazu eine Änderung des Dienstpostenplanes, dieser wurde um eine Personaleinheit aufgestockt und der vorherige Dienstposten des Schulwartes im DPP Rüstorf entfällt. Dieser Dienstposten deckt die Tätigkeiten des Schulwartes ab und kann zudem für die Tätigkeiten im Bauhof eingesetzt werden.
- die Ordination von Frau Dr. Bahman ist trotz einer veränderten privaten Situation dennoch geöffnet.

2. Tagesordnungspunkt: Desselbrunn Nr. 62 – „Dorfkiste“
(BE. Bgm. Hochleitner)

a) Mietvertrag

Bgm. Hochleitner erstattet Bericht über den Mietvertrag Desselbrunn Nr. 62 – „Dorfkiste“, welcher im Vorfeld an alle Gemeinderäte übermittelt wurde und bringt diesen vollinhaltlich zur Verlesung.

Ers.-GR. Pichler erkundigt sich, ob es in der „Dorfkiste“ ein „Kaffeehaus“ auch zur Verfügung stellt.

Bgm. Hochleitner erklärt die Raumpläne der „Dorfkiste“, welche mittels Beamer gezeigt werden.

Er merkt an, dass es voraussichtlich acht Sitzplätze geben wird, denn ab dem neunten Sitzplatz muss eine extra Belüftungsanlage, die lt. Kostenschätzung ca. EUR 60.000,00 kosten würde (Kosten lt. Projekt in Atzbach), eingebaut werden. Der Bereich mit den Sitzgelegenheiten ist an den Tagen, an dem eine Bedienung im Geschäft anwesend ist geöffnet.

Ers.-GR. Pichler erkundigt sich, ab welcher Uhrzeit die „Dorfkiste“ am Morgen geöffnet hat. Bgm. Hochleitner sagt, dass die genauen Öffnungszeiten noch nicht bekannt sind. Ein wichtiges Thema ist bestimmt die Öffnungszeiten so festzusetzen dass die „Dorfkiste“ bereits von Schülern besucht werden kann.

Ers.-GR. Pichler findet es wichtig, dass sich die Schüler am Morgen bereits eine Jause kaufen können.

Bgm. Hochleitner bestätigt dies, nach den ersten Erfahrungen können die Öffnungszeiten dann auch noch nachjustiert werden. Frau Seber sucht bereits nach Angestellten (auch für andere Standorte) und hat bereits eine Bewerbung aus Desselbrunn erhalten.

Bgm. Hochleitner erläutert die Kostenstellen bzw. -schätzung der einzelnen Teilbereiche und für das Projekt „Dorfkiste“ anhand des vorliegenden Preisspiegels, welcher im Vorfeld an alle Gemeinderäte übermittelt wurde und bringt diesen vollinhaltlich zur Verlesung.

GR. Gruber erkundigt sich, ob die Dorfkiste an einem Sonntag nach dem Gottesdienst auch geöffnet hat.

Bgm. Hochleitner antwortet, dass eine Öffnungszeit an einem Sonntag in den Bereich der Gastronomie fällt und dies eher schwieriger wird. Bgm. Hochleitner erklärt dies im Bezug auf Gastronomiebetriebe und dass diese sich beschweren könnten, sollte die „Dorfkiste“ hier besondere Öffnungszeiten anbieten. Natürlich wird versucht alle Öffnungszeiten auszuschöpfen, die im möglichen Rahmen liegen. So wie die Sachlage zurzeit ist, wird eine Öffnung an einem Sonntag nicht möglich sein.

Ers.-GR. Loitelsberger sagt, dass es sich bei einer Anzahl von acht Sitzplätze um keine Gastronomiekonzession handelt. Die Kostenschätzung der Belüftungsanlage findet Ers.-GR. Loitelsberger sehr hoch. Er vergleicht diese Kostenschätzung der Belüftungsanlage mit der seines eigenen Betriebes mit 48 Sitzplätzen, welche ca. EUR 23.000,00 kostete und den Gastronomiebereich für mehr Personen abdeckt.

Bgm. Hochleitner erklärt, dass er die Kostenschätzung von EUR 60.000,00 von der Gemeinde Atzbach für das Kaffee „Auszeit“ mit 22 Sitzplätze übernommen hat.

GR. Müller-Kreutzer fände es gut, wenn an einem Sonntag Gebäck gekauft werden kann.

Bgm. Hochleitner erklärt, dass dies im Selbstbedienungsbereich möglich sein wird.

GR. Thaller erkundigt sich zur Abschreibung (Afa) des Inventars, wenn dieses zuerst Eigentum der Gemeinde ist und danach an Frau Seber geht. Findet hier eine Übergabe der Abschreibung statt.

AL Müller-Kreutzer antwortet, dass das Inventar bei der Gemeindebuchhaltung ausgebucht wird und Frau Seber es in ihrer Buchhaltung einbuchen wird. Nach fünf Jahren geht das Eigentum am Inventar an die SECA Immobilieninvest GmbH - Die Dorfkiste über – jedoch mit einer Rückgabeoption (lt. Mietvertrag).

GR. Thaller erkundigt sich auch zur Nützung des Glasfaseranschlusses.

Bgm. Hochleitner sagt, dass bei der Errichtung des Frisörladens „Kleine Auszeit“ als auch bei der Vermietung der Wohnung im ersten Stock der Verteilerschrank so ausgelegt wurde, dass für den Verkaufsraum der „Dorfkiste“ eine Anbindung möglich ist. Jeder Mieter bezieht das Internet selbst beim Anbieter. Von einem Bezug und entsprechender Weitergabe durch die Gemeinde als Gebäudeeigentümer wurde abgesehen.

GR. Thaller unterbreitet die Idee, dies in die Betriebskosten mit aufzunehmen.

Bgm. Hochleitner antwortet, dass dies eine Idee wäre, jedoch sollte es einmal nicht funktionieren oder ausfallen ist die Gemeinde dafür zuständig. Bei der gewählten Variante müssen sich die Mieter direkt an den Anbieter wenden.

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge den Mietvertrag für das Objekt Desselbrunn Nr. 62. – „Dorfkiste“ mit der SECA Immobilieninvest GmbH - Die Dorfkiste , wie soeben vorgetragen, beschließen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)

b) Auftragsvergabe

Bgm. Hochleitner berichtet über die vorliegenden Angebote betreffend Umbau Desselbrunn Nr. 62 – „Dorfkiste“. Die Einzelangebote und Preisspiegel, welche im Vorfeld an alle Gemeinderäte übermittelt wurden, werden vollinhaltlich zur Verlesung gebracht.

Da es sich bei dem gesamten Gebäude um ein Mietobjekt handelt ist ein Vorsteuerabzug möglich und alle Kosten werden als Nettobeträge ausgewiesen.

Planungsleistung:

Firma Planco GmbH EUR 11.880,00

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge die Planungsleistung an die Firma Planco GmbH in der Höhe von EUR 11.880,00, wie soeben vorgetragen, vergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)

Trockenbauarbeiten:

Firma Lukic GmbH EUR 10.023,60

Firma C&W Design EUR 10.884,31

Firma D&O Trockenbau EUR 11.131,16

Firma Spartan Bau GmbH EUR 11.464,27

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge die Trockenbauarbeiten an die Firma Lukic GmbH in der Höhe von EUR 10.023,60, wie soeben vorgetragen, vergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)

Elektrotechnik:

Firma Heissl	EUR 16.584,20
Firma UT-Elektrotechnik GmbH	EUR 14.084,96

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge die Elektrotechnik an die Firma UT-Elektrotechnik GmbH in der Höhe von EUR 14.084,96, wie soeben vorgetragen, zu vergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)

Installationsarbeiten:

Firma Schiermayr	EUR 21.789,10
Firma Heissl	EUR 29.485,25

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge die Installationsarbeiten an die Firma Schiermayr in der Höhe von EUR 21.789,10, in welches das Angebot der Firma BHFS enthalten ist, wie soeben vorgetragen, vergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)

Fliesenarbeiten:

Firma PH Keramik	EUR 14.740,28
Firma Lederbauer	EUR 8.935,27

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge die Fliesenlegerarbeiten an die Firma Lederbauer in der Höhe von EUR 8.935,27, wie soeben vorgetragen, vergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)

Portaleingang:

Firma Pfeiffer	EUR 21.870,00
Firma Rastl's Montagen	EUR 22.734,31
Firma Unimet	EUR 14.989,00

GR. Messics erkundigt sich zu den Preisunterschieden. Bgm. Hochleitner sagt, dass die einzelnen Angebote einer genaueren Prüfung durch die Firma Planco GmbH unterzogen, da sich bei den einzelnen Angeboten große Preisunterschiede zeigten.

GR. Asamer merkt an, dass die Firma Unimet ihren Firmensitz in der Gemeinde Ungenach hat und es sich hierbei ebenfalls um eine gute Firma aus der Region handelt.

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge die Portalarbeiten an die Firma Unimet in der Höhe von EUR 14.989,00, wie soeben vorgetragen, vergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)

Innentüren:

Firma Racher	EUR 2.600,00
Firma Holzleitner	keine Angebotslegung

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge die Auftragsvergabe der Innentüren an die Firma Racher in der Höhe von EUR 2.600,00, wie soeben vorgetragen, vergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)

Malerarbeiten:

Firma Der freundliche Maler	EUR 6.764,33
Firma Eichhorn	EUR 6.786,36

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge die Auftragsvergabe der Malerarbeiten an die Firma Der freundliche Maler in der Höhe von EUR 6.764,33, wie soeben vorgetragen, vergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)

Bauarbeiten:

Grundsätzlich sollen die Bauarbeiten durch den Bauhof abgedeckt werden. Für die Herstellung des Portaleinganges werden voraussichtlich Bauarbeiten durch eine externe Firma benötigt. Hier wird die Firma Grupa angedacht. Diese Firma wird, sollte der Bauhof die Aufgaben nicht übernehmen können, zur Aushilfe angefordert. Für die externen Bauarbeiten wurde eine Kostenschätzung möglicher Stunden in der Höhe von ca. EUR 3.800,00 erstellt.

GV. Gruber und GR. Gruber erklären sich bei diesem Punkt als befangen.

Bgm. Hochleitner stellt den Antrag an den Gemeinderat, dieser möge die Auftragsvergabe für Bauarbeiten je nach Bedarf an die Firma Grupa, wie soeben vorgetragen, zu vergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Hochleitner über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

**Abstimmung: einstimmig (mittels Handzeichen)
 2 Befangenheit (GV. Gruber und GR. Gruber)**

3. Tagesordnungspunkt: **Kindercampus Desselbrunn – Erweiterung (BE. Bgm Hochleitner)**

Bgm. Hochleitner berichtet, dass es sich wie bereits in der letzten GR-Sitzung erklärt, bei der derzeitigen 4. KIGA-Gruppe um einen provisorischen Gruppenraum handelt, welcher in einer Schulklasse untergebracht ist und für welchen in dieser Form keine Dauerbewilligung möglich ist. Ab Herbst 2024 wird dieser als Klassenraum benötigt.

Aus diesem Grund wurde in der letzten GR-Sitzung im März 2024 bereits der Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des Kindergartens gefasst. Die statische Prüfung hat nunmehr ergeben, dass eine Aufstockung statisch möglich ist. Seitens der Qualitätsbeauftragten des Landes OÖ, Frau Puchner wurden wir darüber informiert, dass für die vierte Gruppe ein zweiter Bewegungsraum/multifunktionaler Raum angedacht werden soll – die Möglichkeit der Mitbenützung des Volksschulturnsaals ist aufgrund der Klassenanzahl nicht für eine Dauerlösung ausreichend. Daher wäre eine ebenerdige Umsetzung des Zubaus wegen des Grundflächenbedarfes sowieso nicht möglich.

Der Vorentwurfsplan sieht daher eine Aufstockung des Kindergartens, welcher einen Gruppenraum und einen Bewegungs-/Multifunktionsraum inkl. aller erforderlichen Nebenräume beinhaltet, vor. Der neu geplante Gebäudeteil ist nicht barrierefrei – da der restliche KIGA barrierefrei ausgeführt ist stellt das laut Land OÖ jedoch kein Problem dar. Derzeit nicht am Plan dargestellt ist die vom KIGA-Personal noch gewünschte Überdachung eines Sitzbereiches im Garten – voraussichtlich an das Gebäude angeschlossen. Die Grobkostenschätzung zum derzeitigen Planentwurf beläuft sich auf rund 950.000,00 EUR netto. Derzeit wird der Vorentwurfsplan seitens des Landes OÖ vorgeprüft.

Um im Herbst, trotz Baustelle, einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen – haben Gemeinde und Pfarrcaritas gemeinsam um Erteilung einer provisorischen Verwendungsbewilligung für eine KIGA-Gruppe im Pfarrsaal Desselbrunn angesucht. Die Begutachtung durch das Land OÖ hat bereits stattgefunden, die Pfarrcaritas Desselbrunn kann dort ab Herbst 2024 eine KIGA-Gruppe betreiben. Die erforderlichen Adaptierungsmaßnahmen für dieses Provisorium sind überschaubar. Da sich die WC-Anlagen ein Stockwerk darüber befinden wird der Personalschlüssel für diese Gruppe erhöht (eine zusätzliche Helferin).

Soweit die aktuellen Informationen zum Projekt KIGA-Zubau – wir arbeiten daran, dass in der nächsten Sitzung wieder Beschlüsse gefasst werden können (Nachtragsvoranschlag, Planendstand, Ausschreibung usw.).

AL Müller-Kreutzer erklärt die Pläne/Grundrisse und zeigt diese mittels Beamer.

Die Ansicht der Außenstiege wird genauer besprochen. Ob diese seitens des Landes Oberösterreich genehmigt wird ist fraglich. Von Vorteil wäre diese Außenstiege für eine etwaige Nutzung des Bewegungsraumes durch Vereine und auch die Kinder könnten durch diese Stiege direkt ins Freie, durch den kurzen Zugang würde sich die Schmutzthematik reduzieren. Im Entwurf, welcher an das Land Oberösterreich eingereicht wird, bleibt die Außenstiege enthalten. Sollte diese nicht genehmigt werden kann sie immer noch aus dem Plan genommen werden. Der genaue Grundriss der einzelnen Räume wird gezeigt und erklärt. Eine Verbindung zum Bestandsgebäude wird geschaffen.

AL Müller-Kreutzer sagt, dass im Schul- und Kindergartengebäude jeder erdenkliche Abstellraum bereits genutzt ist und es sich bei diesem Grundriss anbietet, auch noch den verbleibenden, ca. 20 m² großen Dachraum als Geräte- und Abstellraum zu nutzen.

Bgm. Hochleitner ergänzt, dass der Plan so erstellt wurde, dass theoretisch in Zukunft eine weitere KIGA-Erweiterung im OG möglich wäre.

Bgm. Hochleitner merkt an, dass während der Bauphase den KIGA-Bewegungsraum teilweise nicht als solcher zur Verfügung stehen wird, die Kinder können dann zu gewissen Zeiten in den VS-Turnsaal ausweichen. Wäre der zweite Bewegungsraum planungstechnisch nicht möglich gewesen wäre diese Turnsaalbenützungseinteilung eine Dauerlösung. Genügend Bewegungsfläche soll gegeben sein und steigert die Qualität des Kindergartens.

AL Müller-Kreutzer sagt, dass die Qualitätsbeauftragte des Landes Oberösterreich bei der Turnsaalbenützungseinteilung auf Dauer nicht zugestimmt hätte und somit ein weiterer Bewegungsraum mit eingeplant werden musste.

Bgm. Hochleitner ergänzt, dass die Ausstattung des zweiten Bewegungsraumes eher geringer gehalten wird, da der erste im Erdgeschoss sehr gut ausgestattet ist.

AL Müller-Kreutzer ist es ein Anliegen den Gemeinderat nochmals drauf hinzuweisen und ersucht auch diesen Inhalt nach außen zu kommunizieren. Dass diese Kindergartengruppe nicht nur für zwei Jahre benötigt wird, sondern die Volksschule die nächsten zwei Jahre sieben Klassen führt. Es wird die Raumknappheit der Volksschule kurz beschrieben. Die siebte Volksschulklasse befindet sich zurzeit im Raum der Nachmittagsbetreuung und dies ist keine Dauerlösung. Der Bedarf der Schule für sechs Klassen ist für mehrere Jahre gegeben. AL

Müller-Kreutzer betont, dass dieser Klassenraum keine Kindergartengruppe ist und nur derzeit, als Provisorium bewilligt ist. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen für die Erwirkung einer Dauerbewilligung sind viel zu teuer. Der Bedarf für eine weitere Kindergartengruppe ist langfristig gegeben. Im Jänner 2024 wurde seitens des Landes OÖ bei einem Lokalaugenschein klar festgehalten, dass ohne massive bauliche Maßnahmen keine Dauerbewilligung für das aktuelle KIGA-Provisorium erwirkt werden kann. Seither war klar, dass ein KIGA-Zubau unumgänglich ist – die nicht erwartete Klassenteilung hat den Bedarf nun akut gemacht. AL Müller-Kreutzer weist den Gemeinderat darauf hin, dass viele Gemeindeglieder glauben, dass die Gemeinde nur für zwei Jahre Platz-Bedarf den Kindergarten erweitert. Dieser Umstand verärgert AL Müller-Kreutzer sehr und sie ersucht den Gemeinderat vollständige und richtige Tatsachen nach außen zu kommunizieren.

Vize-Bgm. Hühmair gefällt die vorgebrachte Lösung der Erweiterung sehr gut. Sie erklärt noch kurz, dass im Nachmittagsbetreuungsraum bereits seit 7 Jahren eine Schulklasse untergebracht ist. Der Raum soll ebenfalls zeitnah wieder seiner eigentlichen Verwendung zugeführt werden.

AL Müller-Kreutzer ergänzt, dass es ja auch seinen Grund hatte, dass die sechste Klasse bereits vor dem Zubau 2015/16 bewilligt wurde.

Vize-Bgm. Hühmair sagt, dass sich die Höchstzahlen der Kinder in den KIGA-Gruppen in den nächsten Jahren per Gesetz senken wird und dass daher auch trotz möglichem Geburtenrückgang eine vierte Kindergartengruppe zur Verfügung stehen muss. Sie betont auch, wie bedeutend es ist, dies nach außen zu kommunizieren und kann AL Müller-Kreutzers Unmut verstehen.

Bgm. Hochleitner fasst zusammen, dass die Kinderteilungszahlen gesenkt werden und der Bedarf gegeben ist.

AL Müller-Kreutzer erklärt kurz die Kinderteilungszahlen bei Gruppen mit einem Integrationskind. In den Gruppen mit Integrationskindern ist auch eine zusätzliche Betreuung gegeben, wobei es zurzeit schwierig ist Personal zu finden.

GR. Steininger bringt die Idee die Außentreppe als Fluchttreppe zu kennzeichnen und dies als Argumentationsmöglichkeit für die Außentreppe zu verwenden.

AL Müller-Kreutzer hat diese Option bereits überlegt, wobei der zusätzliche Fluchtweg voraussichtlich nicht notwendig ist.

Bgm. Hochleitner sagt, dass die Außentreppe nicht zwingend als Fluchtweg erforderlich ist.

GR. Müller-Kreutzer ergänzt, dass dennoch durch eine Außenstiege Kinder in einem Notfall hinauskönnen.

AL Müller-Kreutzer antwortet, dass dies bei der Innentreppe auch der Fall ist und die Kinder dann auch gleich im KIGA-Garten sind.

AL Müller-Kreutzer bejaht diese Tatsache und betont nochmals, dass dieses Argument bereits überlegt wurde. Jedoch dieses Argument aufgrund der baulichen Fluchtgelegenheiten eher wenig bringt.

GR. Steininger sagt, dass bei einem Notfall womöglich im Nachhinein gesagt wird, welchen Vorteil es gehabt hätte, wenn diese Außentreppe gebaut worden wäre.

Bgm. Hochleitner erklärt, dass die genaue Länge eines Fluchtweges berechnet wird und dies als Vorgabe dient.

AL Müller-Kreutzer betont, dass die Kinder nicht allein flüchten dürfen, sondern nur mit Pädagoginnen/Assistentinnen. Es sind alle Türen darauf ausgerichtet, dass die Kinder das Gebäude nicht einfach verlassen können.

Vize-Bgm. Kreuzer erkundigt sich, welches Argument ausschlaggebend ist, dass diese Außenstiege nicht bewilligt werden kann.

AL Müller-Kreutzer erklärt, dass die Gefahr von Eisesglätte im Winter gegeben ist, da es sich hierbei um eine Gitterroststiege handelt. Der sichere Zugang ist dadurch nicht gegeben. Die Sicherheit ist der Hauptpunkt, warum die Errichtung der Außenstiege eventuell schwierig werden könnte. Eine Entscheidung für oder gegen die Außenstiege ist jedoch noch nicht gefallen. Der Plan wurde vom Bautechniker nur kurz durchgesehen und dieser Punkt wurde von ihm bemerkt.

Vize-Bgm. Kreuzer erkundigt sich, wie lange die auswärtige Gruppe im Pfarrsaal untergebracht wird.

AL Müller-Kreutzer antwortet, dass die Bewilligung für ein Jahr bzw. ein Arbeitsjahr erteilt wird. Das Ziel wäre, dass die Gruppe im Winter 2024 bereits in die neuen Räumlichkeiten übersiedeln kann. Ob dies so durchgeführt werden kann hängt vom Rückmeldungszeitpunkt des Landes Oberösterreich ab und wann der Einreichplan zur Verfügung steht bzw. die Bauverhandlung durchgeführt werden kann. AL Müller-Kreutzer sagt, dass es Ideal wäre, wenn die Gruppe Weihnachten 2024 übersiedeln kann.

Vize-Bgm. Kreuzer erkundigt sich zur Personalsituation im Kindergarten Desselbrunn, da ein paar Pädagoginnen kündigten.

AL Müller-Kreutzer erklärt kurz den Notbetrieb letzte Woche und merkt an, dass tatsächlich zwei Betreuungskräfte im Kindergarten fehlen. Weiters wurde in anonymisierter Form auf einzelne Situationen diverser Pädagoginnen kurz eingegangen und deren Entscheidungen bzw. Hintergründe das Dienstverhältnis im Kindergarten Desselbrunn zu beenden. Hierbei sind einige unglückliche Zustände zusammengekommen, die neuerliche Personalaushebung bzw. -besetzung ist Angelegenheit der Caritas.

In Summe sind für einen Regelkindergarten mit vier Gruppen acht Mitarbeiter mit entsprechender Stundenzahl (je nach Öffnungszeit) der Standard. Die derzeit unbesetzten Stellen hat ein Regelkindergarten normalerweise nicht zur Verfügung (I-Kraft und §15a-Kraft). Jeder Kindergarten, der eine Standardbesetzung aufweist, hat ab dem ersten Krankenstands-

, Fortbildungs-, Urlaubstag etc. ein Problem. Ein Kindergarten hat nur noch fünf Wochen geschlossen, jedoch stehen dem Personal mindestens sieben Wochen Urlaub zu.

AL Müller-Kreutzer betont, dass die Kindergartenleiterin Frau Seiringer laufend Springerinnen sucht und hier sehr gefordert ist. Ab der ersten Betreuungsperson, die fehlt, ist seitens der Kindergartenleitung Handlungsbedarf gegeben. Herr Gavino-Schlager von der Caritas, der für die Führung des Kindergartens seitens der Caritas zuständig ist, hat während des Notbetriebes eine pensionierte Vöcklabrucker Kindergärtnerin organisieren können. Ansonsten wäre der Notbetrieb noch immer gegeben. Die Kindergartenleitung möchte ab Herbst 24 eine fixe Springerin einstellen, um hier für Personalengpässe besser vorzusorgen.

GR. Kapsamer erkundigt sich, was genau mit einer Springerin gemeint ist.

AL Müller-Kreutzer erklärt, dass es sich in diesem Fall ab Herbst um eine Betreuung handelt, die fix im Kindergarten ist und je nach Bedarf von Gruppe zu Gruppe wechselt. Diese jedoch auch keine fix geregelten Arbeitszeiten hat. Es wird nochmals über den Notbetrieb letzte Woche gesprochen.

Bgm. Hochleitner betont den generellen Mangel an qualifiziertem Betreuungspersonal und bringt hier Beispiele aus anderen Gemeinden und dass die Aufsichtspflicht gegeben sein muss.

GR. Loderbauer findet den Aufwand bei Bedarf eine Springerin zu finden sehr hoch und die Option hier ab Herbst eine Springerin fix einzustellen würde viele Vorteile bringen.

Vize-Bgm. Kreuzer erkundigt sich, ab wann die Möglichkeit einer fixen Springerin umgesetzt wird.

Bgm. Hochleitner antwortet, dass dies an der Personalverfügbarkeit liegt.

Vize-Bgm. Hüthmair sagt, dass eine männliche Betreuungsperson auch im Kindergarten für die Kinder wichtig wäre und bringt dazu ein Beispiel.

GR. Pamminer erkundigt sich, ob ein Flachdach auf die Erweiterung kommt.

Bgm. Hochleitner bejaht.

Dieser Tagesordnungspunkt dient nur zur allgemeinen Information des Gemeinderates, es erfolgt keine Abstimmung.

12. Tagesordnungspunkt: Allfälliges

- Vize-Bgm. Hüthmair lädt sehr herzlich zum Desselbrunner Klavierkonzert „Romantische Tänze“ am Freitag, 28. Juni 2024 ein. Das Konzert musizieren Musikschuldirektor Herr Hofer und sein Musikerkollege Herr Sequi. Ende der Woche werden die Plakate veröffentlicht und die Karten sind auf dem Gemeindeamt erhältlich.

- GR. Asamer erkundigt sich zur Sanierung des Deutenhamer Berges. Bgm. Hochleitner antwortet, dass in der heutigen Straßenausschussung die weitere Vorgehensweise betreffend Straßenbau 24 beraten wurde. Voraussichtlich werden 2024 nur kleinere Projekte umgesetzt, die Sanierung des restlichen Teilstückes der Viechter Gemeindestraße – Ortsdurchfahrt Desselbrunn ist zu teuer. Die Sanierung des Deutenhamer Berges ist in der Prioritätenreihung eher weiter hinten gereiht.
- Ers.-GR. Pichler sagt, dass am Ager-Uferweg (kommend aus Richtung) Schotter und Geröll vom Hang heruntergespült wurde.
- Ers.-GR. Pichler sagt, dass ihm seine neue Tätigkeit als Radbeauftragter wichtig ist und er bereits eine Strecke abgefahren ist. Die genaue Route wird von ihm beschrieben. Herr Stöger hat diese Route gefilmt und beim nächsten Treffen genauer besprochen. Insgesamt kommen die Radbeauftragten vier Mal für Gespräche zusammen. Zwei Treffen fanden bereits statt. Ers.-GR. Pichler ist es wichtig als Radbeauftragter etwas zu bewegen. Die Beschilderung der Wege ist ihm wichtig. Er sagt kurz welche Personen in seinem Team sind und lädt interessierte Personen ein mitzuarbeiten.
- Ers.-GR. Loitelsberger teilt mit, dass Gäste seines Betriebes bereits anmerkten, dass die Beschilderung der einzelnen Gehwege verbessert werden sollte. Bgm. Hochleitner erklärt kurz, dass dies mit der Ausarbeitung des Wanderwegenetzes verbessert wird. Ers.-GR. Pichler findet es wichtig, dass das Wanderwegenetz umgesetzt wird. Vize-Bgm. Hühmair antwortet, dass dieses in Arbeit ist und noch eine Unterschrift fehlt. Danach wird Ers.-GR. Pichler nochmals ersucht die Strecken abzufahren.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um **21.00** Uhr.

Desselbrunn, am 06. Juni 2024

Vorsitzender

Schriftführerin

Die vorliegende unterzeichnete Verhandlungsschrift wird innerhalb von 4 Wochen nach der Sitzung jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis übermittelt, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung handelt.

Diese Fassung wird bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates während der Amtsstunden im Gemeindeamt sowie während der nächsten Sitzung zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates, die an der Sitzung teilgenommen haben, aufgelegt.

Vermerke über Einsprüche gegen die Verhandlungsschrift

Bis nach der Gemeinderatssitzung am _____ wurden gegen die vorliegende Verhandlungsschrift keine Einwendungen eingebracht.

Bestätigung über das ordnungsgemäße Zustandekommen

Der Vorsitzende und jeweils 1 Mitglied jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion bestätigen das ordnungsgemäße Zustandekommen gem. § 54 der Oö. Gemeindeordnung (Novelle 2007) der Verhandlungsschrift.

Desselbrunn, am _____

Vorsitzender _____ Gemeinderat (ÖVP) _____

Gemeinderat (SPÖ) _____ Gemeinderat (FPÖ) _____